

Brockes, Barthold Heinrich: Von GOTT (1730)

1 „wird denn der GOTT, den ihr zum GOTT erlesen,
2 „und welcher
3 „den schwachen Sterblichen dadurch wol mehr bekannt?
4 Nein, nein, ihr Epicurer, nein
5 Es folget Euer Stoltz, von einem falschen Schluß,
6 Den ja so falschen Schein.
7 Die Grösse GOTTES ists und Sein' Unendlichkeit,
8 Die unser kleiner Geist nicht fassen kan noch muß.
9 Allein;
10 Nichts ist so klar erkannt, als GOTTES
11 Nichts deutlicher gefühlt, als Seine Macht.
12 O ihr! die ihr verhardt in eurer Blindheits-Nacht,
13 Die ihr der Welt
14 Ein Ungefehr zur
15 Indem ihr einen GOTT verneint, wird jedennoch
16 Durch euren eigenen Verstand,
17 Der euch selbst widerspricht,
18 Ein Ewigs Seyn empfunden und erkannt.
19 Jhr sprecht ja selber: Alles sey
20 Aus ew'gen Elementen kommen,
21 Und leugnet
22 Von
23 Jhr widersprecht ja GOTT, der
24 Da ihr, o Schande! doch dem Stoff, dem Element,
25 Ein' Ewigkeit, die blind und falsch ist, gönnt.

(Textopus: Von GOTT. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5700>)